

Brachttal 28.11.2014

## 40 Prozent mehr Gewerbesteuer

### **POLITIK Brachttaler Parlament erhöht Hebesatz / Fehlbetrag bei Schutzschirm-Verpflichtungen**

BRACHTTAL - (an). Eigentlich gab es gestern Abend in der Brachttaler Gemeindevertretung nicht viel zu beschließen: die Erhöhung der Gewerbesteuer um 40 auf 380 Prozent für das Jahr 2015 (eine Nein und zwei Enthaltungen) und eine außerplanmäßige Ausgabe von 17250 Euro. Aber Wolfram Zimmer (CDU) und Christian Klas (FWB) nutzten die Gelegenheit, an die Adresse des wegen Krankheit abwesenden Bürgermeisters Christoph Stürz (SPD) Kritik zu richten: Die Gemeindevertreter würden zu spät und unzureichend informiert, Beschlüsse und Maßnahmen nicht umgesetzt.

Der Erste Beigeordnete Markus Gleiß (FWB) gab bekannt, dass bei den Verpflichtungen der Gemeinde beim Kommunalen Schutzschirm in diesem Jahr voraussichtlich 98000 Euro und im Jahr 2015 308000 Euro fehlen würden. Den größten Anteil hätten daran die einkalkulierten, aber nicht erzielten Einnahmen aus der Windenergie. Für Wolfram Zimmer war dies „nicht überraschend“. Das sei immer wieder hinterfragt worden. Genauso sei es mit den einkalkulierten Einnahmen von 50000 Euro aus den Radarfallen: „Bis jetzt blitzt gar nichts.“ Die Abfallgebühren seien zu niedrig kalkuliert worden, hier fehlten 40000 Euro. Die Friedhofsgebühren seien noch gar nicht beraten worden. Zimmer fragte, ob der Gemeindevorstand schon mit der Beratung des Haushaltsentwurfes 2015 begonnen habe. Gleiß verneinte dies. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wilhelm Schmits (FWB), kritisierte: „Wir haben andere Aufgaben, als Informationen hinterher zu jagen.“

Ähnliche Kritik gab es im Zusammenhang mit den über- und außerplanmäßigen Ausgaben. Lediglich die Sozialleistungen für Asylbewerber mussten genehmigt werden, was einstimmig geschah. Aber diese 17250 Euro erhält die Gemeinde ohnehin vom Kreis zurück. Die anderen Positionen waren geringer als 10000 Euro, daher reichten Beschlüsse des Gemeindevorstands. Das sei aber teilweise noch gar nicht geschehen, wie Markus Gleiß sagte. Und Wolfram Zimmer wunderte sich, warum rund 9000 Euro überplanmäßige Ausgaben für den Winterdienst 2013 erst jetzt zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. „Was stimmen wir hier ab, das Geld ist ja schon geflossen.“ Christian Klas gab ihm recht: „So kann es eigentlich nicht weitergehen.“ Schmits sagte, dass die Gemeindevertretung das Recht auf Information und Beschlussfassung habe. „Ansonsten sind wir als Kontrollorgan überflüssig.“